

Erster Abschnitt.

Von der Eigenschaft und Erkennung der Kalksteine und dem Nutzen des Kalkes im Allgemeinen.

§. 1.

Der Kalk gehört zu den Alkalien (Laugensalzen) und zwar zu derjenigen Art, welche für sich un-
schmelzbar ist, oder nur in sehr starker Hitze schmelz-
zet. In der Natur wird er nie rein angetroffen,
sondern kommt immer in Verbindung mit andern
Alkalien, Erden oder Säuren vor; übrigens findet
man ihn in allen drei Reichen der Natur, am häu-
figsten aber im Mineralreiche, in Verbindung mit
Kohlenstoffsäure, als Marmor, Kalkspat, Kreide u. s. w.
Da der natürliche Kohlenstoffsäure Kalk immer mit
Kohlenstoffsäure gesättigt ist, d. h. keine Kohlenstoff-
säure mehr binden kann und in diesem Zustande alle
alkalischen Eigenschaften verloren hat, d. h. unschmack-
haft und in reinem Wasser nicht lösbar ist, die Pflan-
zenfarben nicht verändert u. s. w., so zählte man ihn
deswegen sonst unter die Erden und nannte ihn Kalk-
erde. Durch gehöriges Glühfeuer läßt sich die Koh-
lenstoffsäure daraus verflüchtigen und wenn der Kalk
sonst keine fremdartigen Theile enthielte, so würde
man den reinen Kalk alsdann gewinnen.

§. 2.

Die rohen Materialien, aus welchen gewöhnlich
der Kalk durch das Brennen bereitet wird, sind